

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 28 (1902)
Heft: 38

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

E Brief usem Mutzelandli.

Liebe Redaktör?

Es het mi u nu mänge n'andere Bärnerschädel gar grüßeli g'freut, daß üse liebe „Nebelspalter“ vo so viele Blättere u Zitunge in d'r Schwiz einzig d'r Muet g'ha het, d'r Zirkus Barnum u Bailey mit sin ganze Reklameschwindel e hli z'geise. Es chunt m'r überhaupt e hli kurios vor, daß üsi Redaktöre u Zitungschrifer bi Leistige u Arbeite vo däm ameritanische Zirkus nit näher usf Chorn g'no hei. Mi Fründ Köbi het m'r zwar g'feit, d'Leitig vo däm Zirkus heigis zwar usgezeichnet verstande, üsi Zitungschrifer mit er e Mängi vo Eintrittsbillete ig'feise, mit Billete fogar zu 8 Fränkli. I weiß nit, was a d'r ganze G'sicht wahr ist. Deppis müesse gange si. Sogar üse schlaue Finanzdiräkter, d'r Herr Schürer z'Wärn obe, hei di g'ribne Amerikaner chöne hinter s'Veicht führe. Uese bärnische Finanzdirektion heig sich i dieser G'sicht rächt bsunderbar bino; Stempelverwaltungsaffe sigi um Luende vo Franke dur di schlaue Hagle vo Amerikaner g'schritte worde. Mit lumpige 450 Fränkli het me allerdinge die Stempelg'sicht nit sölle abmache. Mi Fründ Köbi meint, die ganz Stempelg'sicht chöm nu vor e bärnische Große Kat, wahrscheinlich in e re Form vo ne re Interplation. Aber üsi bärnische Grochrät heis mit dem Herr Schürer; er wird nit stach uf d'Ohre übercho, trotzdem si diesmal ziemlich läng g'si si bi d'r Stempelaffäre. Aber rächt ich es g'si, wenn d'r „Nebelspalter“ g'schriebe het, diese Zirkuschwindel sigi e Beutezug durch üfers lieb Vaterländli g'si. Für diesmal wil i schließe; d'r Brief chönti fuchst z'läng wärde. Es anders mal ume. Viel Grüß
Chrigu.

Berliner Variante.

Die Weineweber haben eine saubere Junst,
Harum bischharum zc.

Mittekasten halten sie Zusammenkunft,
Harum bischharum zc.

Fein oder grob, z'famme kommen's doch
Bei der Zuhle, mit der Spule mit dem zc.

Die Weineweber schlachten schon lang nicht mehr zwei Schwein,
Harum bischharum zc.

's Gestohlene nicht einmal käm' zur Grenze herein.
Harum bischharum zc.

Fein oder grob, die Zölle sind zu hoch
Bei der Zuhle, mit der Spule mit dem zc.

Vorausicht.

Holland soll demnächst in den Dreibund ausgenommen werden. Wie man uns mitteilt, hat es noch gute Wege damit. Bei der holländischen Regierung erwägt man nämlich, daß, falls einmal ein Austritt aus dem Dreibund nötig werden sollte, die Welt leicht spöttisch vom „liegenden Holländer“ sprechen könnte.

Beim Bergsteigen.

„Wie bekommt denn Ihrem Gatten, dem Herrn Gerichtsdirektor, das Bergsteigen?“

„Ach, mir ist es schrecklich unangenehm. Jeden Menschen, der beim Bergsteigen vom Schwindel befallen wird, will mein Mann als Schwindler verhaften lassen!“

Ueber 6 Millionen Franken

hat die „Aaloise“ bisher in ihrer Abteilung Anfall-Versicherung für Schadenfälle ausbezahlt. 107³

Auf den 8. Versicherten trifft bei ihr ein entschädigter Unfall. Die Anfallversicherung ist ein Bedürfnis für Jedermann, zumal Unfälle sich in und außer Beruf ereignen. Bei den billigen Prämien der **Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft**

ist es Jedem möglich, sich seinen Verhältnissen entsprechend zu versichern. Liberale Bedingungen. — Anerkannt coulaante Schaden-Regulierung. **Touristenversicherung auf kurze Dauer zu mächtigsten Teilprämien.** Prospekte und Auskünfte durch die Vertreter in allen größeren Orten.

Mastdarmvorfall.

52-1) Nach einer durch Erkältung verursachten Darmkrankheit trat zwei Jahre lang meinem jetzt fünfjährigen Knäblein bei jedem Stuhle der Mastdarm aus; eine Plage für die Mutter und das Kind. Nachdem ich vieles, was mir angeraten, fruchtlos gebraucht, hat sich auf mein Ansuchen die **Privatpoliklinik Glarus** des Kindes angenommen und dasselbe durch briefliche Anordnungen vollständig und ohne Rückfall geheilt. Corjolens b. Nofe, St. Freiburg, den 2. April 1900. Fritz Kettich. Beglaubigt: Reformiertes Pfarramt Freiburg, G. Schwarz, Pfarrer. Adresse: **Privatpoliklinik Glarus**, Kirchstraße 406, Glarus.

WEISFLOC- BITTER
ärztlich vielfach empfohlen.

Türkenkultur.

Aber endlich müssen wir doch sagen: auch im Türkenreich fängt's an zu tagen, wo der Sultan merkt, es geht viel eher, wenn man sich benimmt wie **Cyropäer.**

Wer allort gegnet ist mit Orden, ist nach Oben wundertreu geworden, Und obwohl die Türken heftig schneuzen, wo man spricht von Christen oder Kreuzen,

Giebt der Sultan seinen Schmeichelschnecken Kreuzbandorden voller Gold zu schmecken,

Daß sie fleißig seinen Ruhm beschreiben, und im Darem alle sicher bleiben. Also kann der Sultan fröhlich leben; Attentäter schießen dann daneben, Alte Schulden, die er nicht mag zahlen, machen ihm Vergnüglichkeit statt Qualen Und Reformen, die verborgen lagen, die sich in die dumme Schweiz verflochen,

Sind erspioniert nach kurzen Wochen, werden flott wie Christen abgestochen. Leben sollen blos die Allerbesten, Fürsten, die uns Freund sind dort im Westen.

Ein wahres Wort.

Große Männer begegnen sich. Das hat das letzte Jahrhundert zweimal glänzend bewiesen. In der ersten Hälfte waren es Cifeli und Beiseli, in der zweiten Max und Morik.

Briefkasten der Redaktion.

Puck. Schönen Dank. — **H. i. B.** Kam recht gelegen. — **A. W. i. B.** Auch jetzt noch aktuell, vorher wollte es sich eben nicht schicken. — **C. R. i. O.** Wir empfehlen Ihnen die „Schweiz“, illustrierte Halbmonatsschrift, deren 18. Heft soeben erschien und die in Text und Bild wirklich Hervorragendes für den Familien-Büchertisch leistet. — **S. B. i. M.** Wir haben den Ulf schon vor geraumer Zeit gelesen: „Sittlichkeit in Ungarn. Das ungarische Ministerium des Innern hat verordnet, daß vom Monat September an nur Frauenpersonen, die mindestens 40 Jahre alt sind, als Kaffeehausstassierinnen, Hotel- und Stubenmädchen, sowohl in der Hauptstadt, wie in der Provinz verwendet werden dürfen.“ Wir freuen uns schon ordentlich im Stillen, wie mancher der Herren Redakteure wohl darauf hineinfallen werde. Diese Erwartung ist denn auch nicht zu Schanden geworden. — Wir glauben allerdings auch, daß das ungarische Ministerium des Innern Wichtigeres zu tun hat, als sich um 40-jährige Stubenmädchen zu kümmern. Gruß! — **Falk.** Jawohl, 's ist uns Ernst laßt nur erst die Oktoberfenne scheinen. Gruß! — **J. P. i. Z.** Teilweise. Verlangtes wird besorgt. Gruß!

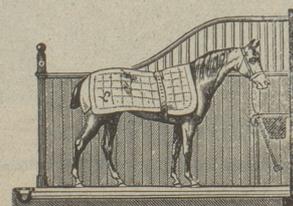
Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.
Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

HERREN-CRAVATTEN vom einfachsten bis feinsten
ADOLF GRIEDER & Cie., ZÜRICH

Badanstalt und Restaurant ganz neu renovirt
Neumarkt s „Cannenberg“ Zürich I

Wannen-, Brause- und Dampfäder
Täglich offen bis abends 8 Uhr, Sonntag vormittags bis 12 Uhr.
Telephon 5678. 94-26

Gebr. Lincke, Zürich
liefern als Spezialität



Stall-Einrichtungen.

GRÖSSTES SPECIALGESCHAFT DER SCHWEIZ
LODEN Zürich
J. NÖRR Bahnhofstr. 77

Kerstellung von Druckerarbeiten aller Art.
Steffen & Cociffi, Zürich I

Der „Nebelspalter“
kostet Vierteljährlich Fr. 3.